

# Monatlicher Witterungsbericht für Nordrhein-Westfalen

Herausgegeben vom: Meteorologischen Amt für Nordrhein-Westfalen, Mülheim/Ruhr

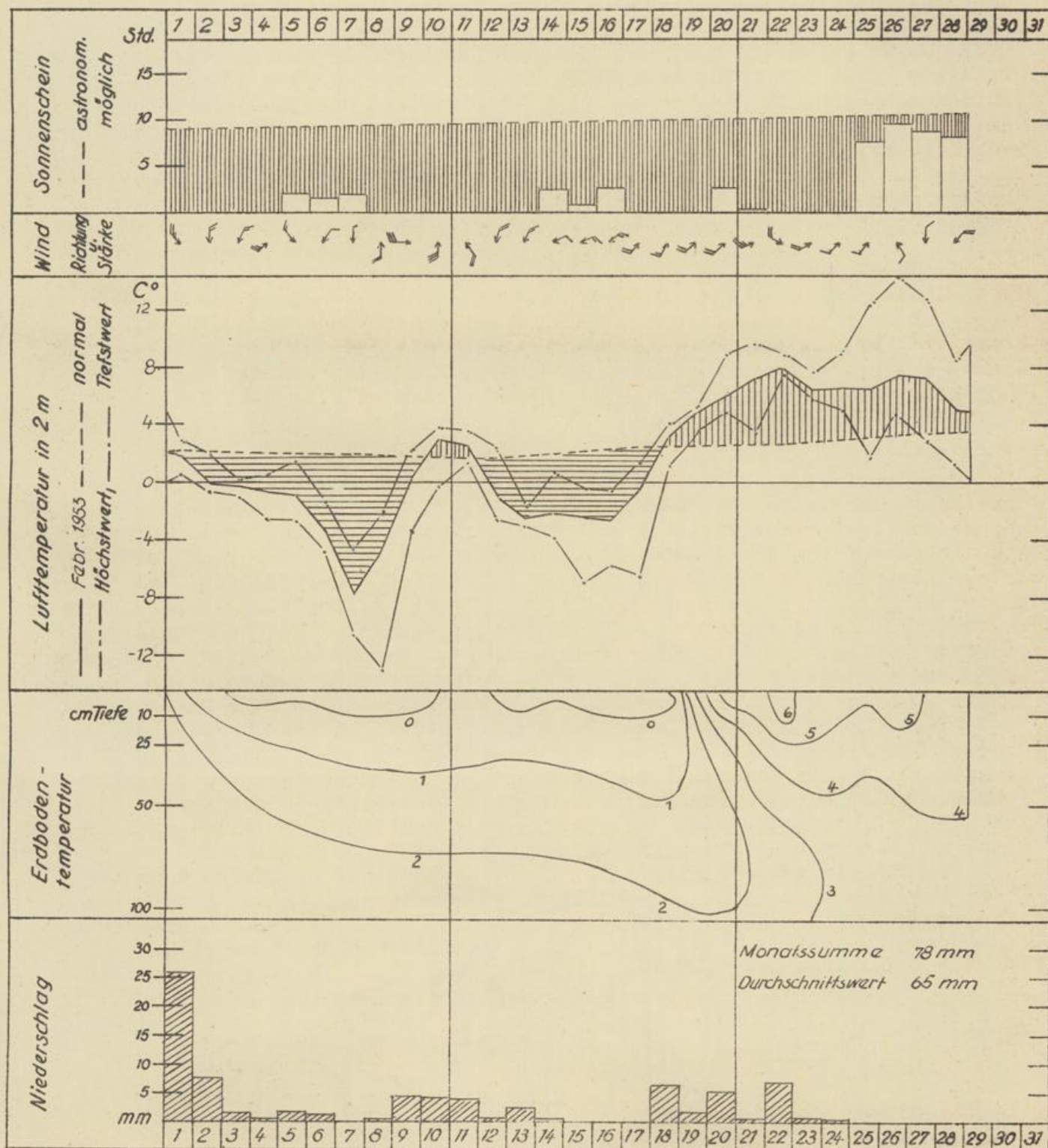
8. Jahrgang

Februar 1953

Nummer 2

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

I. Darstellung des Ablaufs der einzelnen Elemente  
Essen-Mülheim Februar 1953



a) Witterungsverlauf.

Der Februar blieb, verglichen mit dem Regelwert, wie die Vormonate wiederum zu kalt und hatte überwiegend trübes und niederschlagsreiches Wetter. Der vorjährige Februar war ebenfalls kalt und naß.

Der Monat begann mit heftigen Schneestürmen in der ersten Nacht, als ein Orkantief die südliche Nordsee überquerte. Zahlreiche Gebäudeschäden in den rheinischen Städten und Windbruchschäden in den Wäldern waren die Folge. Das Tauwetter, mit dem der Januar endete, wurde damit erneut von unbeständigem winterlichem Wetter abgelöst. Denn dem ersten Kaltluft einbruch schloß sich ein weiterer Strom polarer Kaltluft aus Nordosteuropa an. Bei häufigen Schneefällen und verbreitetem Frost bildete sich auch im Flachland in der ersten Woche nochmals eine geschlossene Schneedecke. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluß kam es am 7./8. bei nächtlichem Aufklaren über dem Schnee zu strengen Frösten, wie sie in diesem Winter noch nicht zu verzeichnen waren. Starke Schneefälle am 9., die von einem atlantischen Tiefausläufer verursacht waren, kündigten nur eine vorübergehende Milderung mit Tauwetter am 10.3. an, mit dem aber die Schneedecke im Flachland weitgehend verschwand. Danach blieb unser Gebiet weiter im Zustrom östlicher Kaltluft. Da um ein Tief über dem Mittelmeer über der Ostströmung wärmere Luftmassen aus dem Süden zum Aufgleiten kamen, hielt das unbeständige Winterwetter mit Schneefällen noch weiter an. Die starke Bewölkung verhinderte zunächst stärkeren Temperaturrückgang. Erst Wetterbesserung im Bereich einer Hochdruckbrücke brachte am 15./16. durch nächtliche Strahlungsabkühlung nochmals empfindlichen Frost, der nur noch teilweise eine Schneedecke antraf.

Eine durchgreifende Umstellung zu milderem Wetter und damit das Ende des seit nahezu 3 Monaten anhaltenden Winterwetters bahnte sich unmittelbar danach mit dem allmählichen Übergreifen der atlantischen Westströmung ab 17. an. Die über dem Festland liegende Kaltluft wich allerdings vor der milderen Meeresluft nur langsam zurück. Den Übergang kennzeichnete neblig-trübes Wetter mit nur langsamer Erwärmung. Erst der mit dem 24. beginnende Aufbau eines ganz Mitteleuropa umfassenden Hochdruckgebietes brachte rasche Erwärmung und beendete den Monat mit sonnigem, warmem Frühlingswetter.

b) Temperatur.

Die starken Gegensätze, wie sie der Februar mit Tagen extremer winterlicher Kälte im ersten Teil und frühlingshafter Wärme gegen Monatsende vereinte, können im Monatsmittelwert nicht wiedergegeben werden. In ihm drückt sich in diesem Monat vielmehr nur das Überwiegen der kalten Tage durch negative Abweichungen von  $\frac{1}{2}$  - 1 Grad gegenüber dem Regelwert aus. Nur im Rheinland glich die Erwärmung der letzten Tage vielfach die vorangegangene kalte Witterung aus. Bis zum 17. lag die Temperatur, abgesehen von der kurzen Erwärmung um den 10., meist 4-6 Grad unter der Norm. Dagegen stieg die Luftwärme nach dem 19. um 3-5 Grad über den Durchschnittswert an. Diese Gegensätze wurden durch den an einzelnen Tagen wirksamen Strahlungsaustausch weiter verschärft und zwar einmal durch die starke nächtliche Ausstrahlung über der Schneedecke am 7./8., die Monatstiefstwerte bis -20 Grad zur Folge hatte und damit Temperaturabweichungen bis -11 Grad brachte. Die ungehinderte Sonneneinstrahlung am 26. führte andererseits in der warmen Meeresluft im Flachland erstmals wieder zu Werten über 20 Grad. Das ergab für einzelne Stationen abnorme Schwankungen bis nahezu 40 Grad.

Die Erdbodentemperaturen folgten etwas abgeschwächt diesem Gang der Luftwärme. Die allgemeine Schneedecke verhinderte nämlich das Eindringen des starken Frostes am 8. Dagegen drang Frost ohne schützende Schneedecke am 16./17. nochmals 20 cm tief ein. Auch das Minimum des Winters in 1 m Tiefe mit 2-3 Grad stellte sich erst am 20.-21. nach dem zweiten Kälterückfall ein. Danach setzte sich in allen Tiefen die Frühlingswärme schnell durch.

c) Niederschlag.

Abgesehen von einem Gebiet längs Diemel und Weser, sowie dem Ostteil der Münsterbucht überstieg der im Februar gefallene Niederschlag allgemein die Norm. Der Überschuß betrug im Rheinland vielfach 50 %, in der Eifel 100 bis 150 %. Am trockensten war es im Ostteil des Landes im Kreise Warburg, wo mit 20-25 mm nur etwa die Hälfte der durchschnittlichen Menge erreicht wurde.

Die höchsten Tagesmengen - meist 20-30 mm - wurden nach der Sturmnacht am Morgen des 1.2. gemessen, während an allen übrigen Niederschlagstagen (18 bis 20 statt normal 14-16) kaum nochmals 10 mm erreicht wurden. Als Schnee ging der Niederschlag allgemein in der Zeit vom 1.-8., überwiegend auch noch vom 10.-17. nieder. Danach fiel auch im Bergland wegen der starken Erwärmung nur noch Regen. Die letzten 5 Tage waren völlig niederschlagsfrei.

Eine Schneedecke bildete der Niederschlag im Flachland nochmals bis zum 9., meist über 10 cm hoch. Das an diesem Tag einsetzende Tauwetter ließ sie aber bereits weitgehend wieder verschwinden. Im Bergland hielt sie sich dagegen noch bis zum Witterungswechsel zu Beginn der letzten Dekade, während auch die Frühlingswärme der letzten Tage den Schnee in den höchsten Lagen des Rothaargebirges bis Monatsende noch nicht ganz wegtauen konnte.

Die starken Niederschläge füllten zusammen mit der Schneeschmelze fast alle Talsperren vollständig, sodaß zur Gewinnung von Hochwasser-Schutzraum bereits Wasser abgelassen werden mußte.

d) Sonstige Witterungserscheinungen.

Das überwiegend trübe Wetter kommt in dem geringen Sonnenscheingenuß zum Ausdruck, der meist 10-15 Stunden unter dem Durchschnitt blieb. Die letzten 4 Tage hatten daran den Hauptanteil. Entsprechend war auch die Zahl der "trüben" Tage mit 17-20, statt normal 11-14, verhältnismäßig hoch. Die 3-4 "heiteren" Tage am Monatsende, die das seit Monaten anhaltende trübe Winterwetter beendeten, entsprechen dagegen dem Durchschnitt.

Der Wind war besonders zu Monatsbeginn zeitweise sehr lebhaft. Häufigste Windrichtungen blieben in diesem Monat Südwest und Nordost zu etwa gleichen Teilen.

Frost und Schnee führten in den beiden ersten Dekaden wieder recht häufig und verbreitet zur Bildung von Straßenglätte. Starke Schneeverwehungen bildeten sich zu Monatsbeginn vor allen Dingen in der Eifel, sodaß einzelne Ortschaften, besonders im Gebiet Monschau, tagelang von der Außenwelt abgeschnitten waren. Auch Nebel behinderte an mehr als einem Drittel aller Tage den Verkehr.

Da das Tauwetter in der letzten Dekade nur langsam einsetzte, waren Überschwemmungsschäden kaum zu verzeichnen.

e) Auswirkung der Witterung auf das Pflanzenwachstum.

Das anhaltende Winterwetter ließ bis zum 20. allgemein keine Feldarbeiten zu. Diese konnten vielmehr erst nach weitgehender Abtrocknung, meist auch nur auf den leichteren Böden in der letzten Woche aufgenommen werden. Sie beschränkten sich zunächst auf die Bearbeitung des Bodens zur Vorbereitung des Saattbettes. In der Soester Börde wurde vereinzelt bereits Hafer gesät.

Der Saatenstand ist weiter unverändert. Der Weizen, der in der Zwischenzeit noch ausgesät worden war, ist kaum aufgegangen. Die bisher noch geringe Bestockung der Wintersaat konnte in der letzten Woche wieder Fortschritte machen. Die Bodenfeuchtigkeit ist allgemein gut bis reichlich. Da eine Schneedecke die Saat vor den strengsten Frösten schützte, sind Schäden durch Frost bisher kaum beobachtet worden.

Das warme Frühlingswetter brachte in der letzten Woche Haselstrauch und Schneeglöckchen zum Erblühen.

III. Beobachtungen und Mittelwerte

a) Lufttemperatur und Sonnenschein

Station		Temperatur										Sonnenschein				Heitere Tage		Trübe Tage		Gewittertage
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichg. v. vielj. Mitt.	Höchstwert 2 m		Tiefstwert 2 m		Tiefstwert 5 cm		Eistage	Frosttage	Gesamtdauer in Std.	Prozente d. Normalwert.	Höchstwert in Std.		Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage		
				Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum											
Aachen	178	1.5	-1.1	16.0	26.	-13.0	8.	-15.5	8	7	15	67	95	9.8	26	3	15	1		
Roetgen	453	-0.3	-1.1	12.0	26.	-15.0	8.	.	.	10	18	.	.	.	.	4	18	.		
Euskirchen	170	1.4	-0.5	13.1	27.	-16.2	8.	-17.3	8.	4	19	.	.	.	.	3	19	.		
Bonn	62	2.1	-0.3	14.2	26.	-13.0	8.	-14.5	8.	3	17	62	80	8.4	26	3	17	.		
Köln	45	2.7	0.0	14.8	26. 27.	-11.8	8.	-14.8	8.	2	11	64	.	9.4	26	4	20	.		
Seelscheid	214	0.8	-1.2	13.5	27.	-18.0	8.	-20.0	8.	5	17	.	.	.	.	1	16	.		
Solingen	252	0.8	-0.5	14.1	26.	-13.0	8.	-17.4	8.	6	15	.	.	.	.	5	17	.		
Wuppertal	128	1.0	-1.5	15.2	26.	-17.0	8.	-18.0	8.	5	17	.	.	.	.	4	17	.		
Leverkusen	44	2.4	-0.2	15.1	26.	-12.6	8.	-11.8	8.	2	16	63	.	9.1	26.	.	18	.		
Düsseldorf	36	2.4	-0.1	13.5	26.	-10.5	8.	-13.5	8.	3	14	56	.	9.3	26	1	20	.		
Mönch.-Gladb.	49	2.5	0.1	13.6	26.	-9.1	8.	-12.3	8.	3	14	64	.	9.7	27.	3	17	.		
Essen-Mülheim	120	1.7	-0.5	14.5	26.	-13.0	8.	-15.2	8.	6	14	50	78	9.7	26.	4	17	.		
Kleve	44	2.1	-0.3	14.2	26.	-10.0	8.	-14.6	8.	6	14	.	.	.	.	3	15	.		
Bocholt	22	2.0	-0.4	13.8	26.	-10.2	8.	-12.1	8.	4	14	66	.	8.6	16.	3	17	.		
Münster	64	1.3	-0.8	15.2	26.	-16.0	8.	-19.8	8.	4	17	54	77	9.4	26.	4	17	.		
Gütersloh	75	1.5	-0.4	15.0	26.	-15.2	8.	.	.	4	14	.	.	.	.	3	15	.		
Herford	77	1.3	-0.3	15.1	26.	-19.1	8.	-19.6	8.	9	18	55	.	8.4	27.	.	20	.		
Bad Driburg	210	0.4	-0.2	14.6	27.	-23.2	8.	.	.	6	18	54	.	8.2	28.	1	15	.		
Bad Salzuflen	98	1.3	-0.3	14.5	26.	-17.2	8.	-20.1	8.	5	17	59	.	9.6	26	1	19	.		
Arnsberg	204	1.2	-0.5	15.8	26.	-15.0	8.	-19.0	8.	7	19	.	.	.	.	3	19	.		
Dortmund	108	1.2	-1.1	14.8	26.	-14.5	8.	-14.6	8.	7	16	57	.	9.5	26.	3	20	.		
Bochum	83	2.4	-0.6	15.3	26.	-9.9	8.	-10.6	8.	3	14	53	.	9.3	26.	3	13	.		
Lüdenscheid	447	-0.4	-0.8	12.0	27.	-13.9	8.	.	.	12	19	4.8	66	9.6	26	3	20	.		
Siegen	267	-0.3	-1.3	14.8	27.	-20.0	8.	-20.1	8.	6	21	.	.	.	.	2	16	.		
Brilon	455	-0.8	-0.9	11.5	26.	-16.5	8.	-23.4	8.	13	20	.	.	.	.	4	20	.		
Altastenberg	780	-2.8	-0.8	12.6	27.	-16.4	8.	-19.8	8.	17	20	54	.	10.4	26. 28	2	20	.		

b) Erdbodentemperatur

Station	See- höhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mit- tel	max min	Mit- tel	max min	Mit- tel	max min	Mit- tel	max min	Mit- tel	max min	Mit- tel	max min
Bonn	62	Lehmboden	1.7	9.0 -1.5	2.0	8.0 -0.4	2.2	7.0 -0.2	2.3	6.0 0.4	2.9	5.1 1.6	3.8	4.9 0.1
Mönch.-Gladb.	49	Lehmboden	1.8	8.6 -1.9	2.2	8.1 -1.3	.	.	2.3	6.3 0.3	3.2	5.3 1.9	4.0	5.1 3.2
Essen-Mülheim	120	Sandiger Lehmboden	1.7	11.2 -1.9	1.7	10.1 -0.6	1.9	8.2 0.0	1.9	5.7 0.3	2.2	4.3 0.8	2.7	3.8 2.0
Bocholt	22	Sandboden	1.6	11.4 -3.5	1.5	9.7 -2.7	1.9	9.0 -1.4	2.0	6.8 -0.1	2.7	5.0 2.5	3.7	4.7 2.9
Münster	64	Sandboden	2.1	12.4 -1.2	2.2	11.2 -0.4	2.2	8.5 0.0	2.2	6.1 0.4	2.8	4.9 1.4	3.5	4.6 2.8
Bad Salzuflen	98	Humoser Sandboden	1.9	14.5 -1.3	1.9	11.8 -0.5	1.9	8.8 -0.1	2.2	6.3 0.2	2.7	5.0 1.5	3.7	4.7 3.0

III c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen)

	mm	%		mm	%		mm	%
<u>Reg.-Bez. Detmold</u>			<u>Reg.-Bez. Arnsberg</u>			<u>Versetsperre</u>	97	105
Borlinghausen	63	99	Altastenberg	122	130	<u>Willertshagen</u>	119	111
Borgentreich	24	45	Bontkirchen	91	123	<u>Lüdenscheid</u>	129	141
Bühne	39	77	Brilon	102	132	Allendorf	102	138
Dringenberg	100	143	Bruskeppel	107	119	Arnsberg	128	173
Hohenwepel	23	45	Hallenberg	73	101	Belecke		
Warburg	25	63	Heddinghausen	26	49	Hellefeld	98	127
Beverungen	64	131	Helminghausen	78	111	Hirschberg	72	104
Brakel	37	66	Küstelberg	85	98	Holzen	88	147
Bad Driburg	94	116	Medebach	61	89	Langscheid	73	105
Höxter	24	45	Niederalma	43	63	Marstein	78	115
Nieheim	71	120	Scharfenberg	85	114	Benninghausen	51	105
Stahle	45	85	Züschchen	99	102	Eringerfeld	48	97
Steinheim	59	104	Altenilpe	91	121	Lippstadt	62	121
Vörden	52	111	Bamenohl	81	116	Rüthen	62	100
Asseln	36	57	Bödefeld	95	113	Enkesen	38	77
Blankenrode	78	138	Eslohe	97	115	Höingen	81	128
Büren	59	103	Fleckenberg	98	123	Kirchwelter	55	117
Fürstenberg	60	91	Lenhausen	91	121	Möhnetalsperre	64	94
Salzkotten	26	48	Meschede	83	131	Ostinghausen	58	132
Wewelsburg	55	106	Nuttlar	103	128	Soest	50	116
Dörenhagen	59	93	Berleburg	99	118	Ahlenbecke	122	128
Hövelriege	52	96	Erndtebrück	78	86	Ennepetalsperre	134	146
Bad Lippspringe	85	142	Girkhausen	53	55	Hasslinghausen	85	109
Paderborn	60	111	Laasphe	90	113	Milspe	100	116
Augustdorf	76	127	Oberndorf	67	70	Plessen	125	156
Hörste	61	96	Schwarzenau	91	121	Wetter	108	180
Lage	48	89	Wingeshausen	102	116	Winz	71	116
Meinberg	70	117	Wunderthausen	148	159	Zurstrasse	117	130
Nassengrund	65	123	Burbach	84	105	Flierich	60	130
Veldrom	88	102	Eichen	84	96	Herringen	50	100
Brake	57	103	Hainchen	91	114	Kamen	41	78
Langenholzhausen	58	111	Hohenroth	58	56	Langschede	40	82
Meierberg	54	104	Neunkirchen	98	140	Dortm. Brünninghsn.	83	154
Örlinghausen	73	121	Niederschelden	91	111	Dortm. Obereving	54	96
Bad Salzflun	59	121	Siegen	63	87	Habinghorst	56	113
Altenhagen	55	99	Altenhundem	87	124	Kurl	44	84
Brackwede	83	138	Attendorn	100	130	Kruckel	72	133
Senne II	72	123	Biggekraftwerk	79	99	Lünen	51	103
Spiegelsberge	48	97	Bilstein	103	129	Bochum	88	166
Gütersloh	82	155	Bleche	121	133	Werne	56	93
Rheda	47	97	Kohlhagen	100	117	Weitmar	ausgef.	
Rietberg	45	88	Listertalsperre	103	114	Herne	62	113
Brockhagen	50	98	Olpe	70	84	Hagen	100	142
Werther	81	129	Römershagen	76	84	Stockum	72	129
Eilshausen	55	119	Hohenlimburg	97	148	Witten	76	129
Herford	65	148	Iserlohn	84	139			
Rödinghausen	44	90	Iserlohn-Hardt	73	122	<u>Reg.-Bez. Münster</u>		
Valdorf	48	105	Iserlohn-Westig	96	160	Bocholt	43	92
Lübbecke	46	106	Schwerte	78	153	Borken	79	150
Rahden	34	88	Stefanopel	97	135	Groß Reken	67	125
Preuß. Ströhen	35	91	Halver	122	131	Haltern	58	120
Lahde	48	133	Herscheid	67	78	Henrichenburg	67	128
Minden	46	117	Höckinghausen	92	91	Hervest-Dorsten	80	149
Bad Oeynhaus	58	122	Meinerzhagen	144	146	Waltrop	42	83
Schlüsselburg	30	79	Neuenrade	101	136	Recklinghausen	65	119
			Plettenberg	99	129	Gelsenkirchen	70	101
						Baer	64	127

III c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen)

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	68	125	Knechtsteden	77	172	Felderhof	82	116
Coesfeld	75	143	Frimmersdorf	46	108	Hangelar	44	137
Gescher	91	168	Zons	74	156	Hennef	43	89
Ahaus	54	109	Viersen	65	142	Honnef	39	96
Gronau	50	110	Neuss	68	148	Rossel	77	106
Schöppingen	68	135	Duisbg.Meiderich	88	173	Scheid	81	104
Stadtlohn	57	105	Duisbg. Hamborn	63	124	Seelscheid	73	99
Münster	45	92	Duisbg. Hochfeld	78	150	Siegburg	49	103
Nottuln	70	137	Essen-Borbeck	74	124	Bliesheim	58	165
Telgte	54	114	Essen-Mülheim	78	119	Euskirchen	67	238
Altenberge	66	140	Essen-Ruhrhaus	63	106	Houverath	82	210
Burgsteinfurt	60	121	Steele	86	137	Mellerhöfe	34	91
Emsdetten	55	120	Düsseld.Gerresh.	86	166	Münstereifel	87	234
Rheine	69	147	Düsseld. Heerdt	72	147	Mutscheid	62	137
Lüdinghausen	53	106	Düsseld.Südfrdh.	78	156	Zülpich	60	213
Nordkirchen	46	94	Benninghof	100	143	Elsdorf	51	135
Olfen	68	139	Hilden	92	176	Brühl	55	134
Senden	64	123	Hösel	89	155	Frechen	72	171
Wessel	50	106	Langenberg	84	117	Pulheim	73	162
Hörstel	58	121	Ratingen	73	143	Köln, Bot.Garten	75	166
Ibbenbüren	58	109	Velbert	110	201	Berkum	49	128
Kattenvenne	58	117	Solingen	126	152	Bonn	51	150
Ladbergen	57	127	Wuppert.-Buchenh.	104	123	Bonn-Poppelsdorf	47	138
Tecklenburg	71	127	Barmen, Elberf.Str.	142	154	Friesdorf	44	103
Westerkappeln	42	78	Barmen, Schütz.Str.	ausgef.		Rheinbach	71	209
Harsewinkel	42	84	Herbringh.Talsp.	119	127	Witterschlick	69	208
Hötmar	63	129	Ronsdorf	149	169			
Ostenfelde	55	111	Vohwinkel	124	165	<u>Reg.-Bez. Aachen</u>		
Warendorf	49	103	Remsch, Eschtsp.	153	161	Kalterherberg	118	126
Ahlen	63	129	Remsch, Lennep	147	142	Kalltalsperre	164	273
Beckum	46	87	Bevertalsperre	135	133	Monschau	159	179
Neubeckum	50	101	Hitdorf	76	163	Roetgen	157	221
Stromberg	48	95	Hückeswagen	164	159	Roetgen-Filterwerk	122	172
Wadersloh	36	71	Kleineichen	157	154	Wahlerscheid	125	141
			Leverkusen	41	106	Aachen, Observ.	84	146
<u>Reg.-Bez.Düsseldorf</u>			Radevormwald	176	189	Aachen	86	148
Aldekerk	73	153	Wermelskirchen	125	127	Aachen, Kläranlage	55	92
Kapellen	85	181				Brand	92	142
Straelen			<u>Reg.-Bez. Köln</u>			Herzogenrath	71	140
Walbeck	65	133	Engelskirchen	112	140	Schevenhütte	83	166
Weeze	76	161	Forsbach	77	124	Geilenkirchen	56	119
Moers	61	119	Immekeppel	94	125	Heinsberg		
Repelen	85	169	Kreuzberg	133	132	Neuhaaren	48	102
Rheinberg	72	148	Kürten	158	166	Erkelenz	78	174
Xanten	65	133	Lindlar	98	111	Jülich	62	143
Kleve	58	113	Loope	105	141	Düren	51	131
Salmorth	50	114	Osenau	81	129	Weisweiler	65	141
Haldern	60	139	Refrath	72	120	Hergarten	78	166
Ringenberg	74	145	Schevel.Talsp.	164	159	Frohnrath	117	225
Wesel	49	97	Wahn	57	133	Hollerath	68	81
Dinslaken	73	150	Griemringhausen	104	102	Kronenburg	123	189
Mehrum	49	100	Gummersbach	138	144	Malsbenden	127	265
Oberhsn.Sterkrad	53	99	Hülsenbusch	124	140	Schmidtheim	123	205
Oberhsn.Kaiserg.	77	143	Morsbach	88	113	Schwammenauel	118	169
Mönch.-Gladbach	77	166	Rodt-Müllenbach	120	116	Udenbreth	132	158
M.-Gladbach-Hard	77	163	Wehn	87	112			
Bracht	99	201	Wiehl	91	109			
Krefeld	97	242	Blankenberg	57	100			
Lank	65	135	Distelhausen	55	75			
Lobberich	78	169						